

Frage klären, ob beide Arten nicht doch identisch sind. Der etwas anders behaarte *S. suturalis* (THUNBERG) ist auf den Elytren stärker punktiert. *S. fraxini* (MULSANT) unterscheidet sich durch breitere Körperform und *S. ater* (KUGELANN) durch kräftigere Elytrenpunkttierung und ein Pronotum das zwar kräftiger genarbt aber nicht so deutlich punktiert ist.

### Zusammenfassung

Der Holotypus von *Scymnus (Pullus) muelleri* PENECKE wird beschrieben und mit ähnlichen Arten verglichen. Um Material aus Dalmatien wird gebeten, um die Stellung der Art klären zu können.

### Literatur

- FÜRSCH, H. 1966: Bemerkungen zur Systematik mitteleuropäischer Coccinelliden. - NachrBl. bayer. Ent. 15 (9/10), 85-90.  
 MADER, L. 1924: Bestimmungstabellen der europäischen Coleopteren , 94 Coccinellidae, Tribus Scymnini. - Reitter, Troppau  
 -- 1955: Evidenz der palaearktischen Coccinelliden 2. - Ent. Arb. Mus. Frey 6, 764-1034.  
 PENECKE, K. A. & MÜLLER, J. 1907: Koleopterologische Ergebnisse einer Sammelreise nach Dalmatien im Sommer 1905. - Verh. zool.-bot. Ges. Wien 27, 1-19.

Anschrift des Verfassers:

Dr. Helmut FÜRSCH  
 Bayerwaldstraße 26  
 D - 94161 Ruderting

## Erstnachweis von *Synanthedon conopiformis* (ESPER, 1782) (Goldrandiger Eichenglasflügler) in Salzburg (Lepidoptera, Sesiidae)

F. PÜHRINGER

### Abstract

The first record of the clear-wing moth *Synanthedon conopiformis* (ESPER, 1782) for Salzburg is reported. The species was found by means of synthetical pheromones. Its biology is shortly discussed and the biotope is described.

### Einleitung

*Synanthedon conopiformis* (ESPER, 1782) ist ein vergleichsweise selten nachgewiesener Glasflügler mit westpaläarktischer Verbreitung (Abb. 1). In der Tiergeographischen Datenbank ZOO-

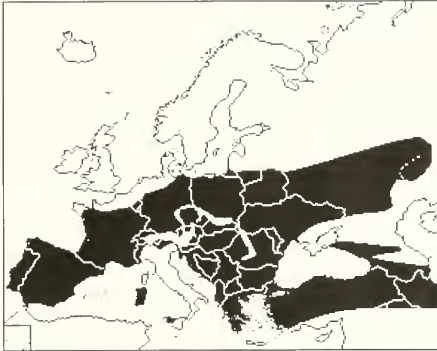


Abb. 1: Verbreitung von *S. conopiformis* (nach LASTUVKA & LASTUVKA (1995), verändert).

DAT sind davon heute lediglich 28 Fundmeldungen aus Österreich gespeichert, großteils aus der Steiermark, wo die Art aber auch erst 1990 erstmalig nachgewiesen wurde (HAMBORG 1993).

Bisher ist die Art aus folgenden Bundesländern bekannt geworden: Oberösterreich, Niederösterreich, Steiermark und Burgenland.

Aus Oberösterreich liegen nur ältere Nachweise von einer Lokalität vor (Wilhering, e.l. 7.6.1930 bis 17.7.1934).

Am 17.6.1995 gelang dem Autor der Erstdnachweis der Art für das Bundesland Salzburg. Es ist dies der dritte in einer Reihe von Landesneufunden in den letzten Jahren (PÜHRINGER & SCHEUCHENPFLUG 1995, PÜHRINGER 1996). Der Fund konnte am 17.6.1996 (1♂ um 18.33h am Pheromon "conopif. 3") bestätigt werden.

### Biotop

Gefunden wurde die Art am 17.6.1995 in der Antheringer Salzachau. Auf der Suche nach *Paranthrene insolita* LE CERF, 1914 und *P. tabantiformis* (ROTTEMBURG, 1775), die beide von dieser Lokalität schon bekannt sind (EMBACHER 1994), köderte ich mit verschiedenen Pheromonen in einer Eichenallee entlang eines Feldweges, der an dieser Stelle rechtwinkelig auf den Radweg am Ufer der Salzach trifft. Auf einer Seite des Feldweges befindet sich ein lichter Hochwald, auf der anderen in einer teuchten Geländesenke eine junge Erlenanpflanzung, in der *Synanthedon sphecciformis* ([DENIS & SCHIFFERMÜLLER], 1775) fliegt. Um 17.31 h umkreiste ein relativ kleiner Glasflügler das Pheromon Nr. 4, und nachdem dieser gefangen war, kam um 17.33 h noch ein Falter angefliegen. Zu meiner Überraschung handelte es sich um *S. conopiformis*.

Der feuchte Biotop erscheint auf den ersten Blick für diese wärmeliebende Art völlig untypisch. Doch kommt es in erster Linie auf das Mikroklima an. Es ist das Verdienst Dirk Hamburgs, klargestellt zu haben, daß *S. conopiformis* primär eine Art der Baumkronen ist (HAMBORG 1993) und nicht der Stammregion (z.B. BERGMANN 1953).

Die Falter waren noch fast frisch, was angesichts der für die Art schon recht späten Flugzeit doch etwas überraschte. Lediglich die bei Sesien überaus hinaffällige dorsale Thoraxbeschuppung war bereits teilweise abgeschleuert.

### Biologie

Eine ausführliche Darstellung der Biologie der Art findet sich bei PÜHRINGER 1995.

Ergänzend dazu kann die Hauptflugzeit der Art in Österreich jetzt mit 19.5. - 17.6. angegeben werden (errechnet aus 22 Fundmeldungen).

Der Pheromonanflug erfolgt ausschließlich nachmittags und abends (z.B. 17.30-20 h).

### Dank

Die Pheromone stellte Dr. PRIESNER (MPI für Verhaltensphysiologie, Seewiesen) zur Verfügung.

### Literatur

- BERGMANN, A. 1953: Die Großschmetterlinge Mitteleuropas. Band 3: Spinner und Schwärmer, 491-493. - Jena.
- EMBACHER, G. 1994: Zwei neue Sesien-Arten für die Fauna Salzburgs (Lepidoptera, Sesiidae). - NachrBl. bayer. Ent. 43 (3/4), 46-47.
- HAMBORG, D. 1993: Fünf für die Steiermark neue *Synanthedon*-Arten (Lepidoptera, Sesiidae). - Entomofauna 14(8), 149-172.
- LAŠTUVKA, Z. & LAŠTUVKA, A. 1995: An Illustrated Key to European Sesiidae (Lepidoptera), 68-69. - Brno.
- PUHRINGER, F. 1995: Zur Biologie der oberösterreichischen Glasflügler (Lepidoptera, Sesiidae). - Entomologische Arbeitsgemeinschaft Salzkammergut - 1. Jahresbericht 1994, 1-84.
- - 1996, im Druck: Erstnachweis von *Chamaesphexia tenthrediniformis* (IDENIS & SCHIFFERMÜLLER], 1775) (Eselwolfsmilchglasflügler) in Oberösterreich (Lepidoptera, Sesiidae). - Beiträge zur Naturkunde Oberösterreichs 4.
- PUHRINGER, F. & SCHEUCHENPFLUG, A. 1995: Erstnachweis von *Synanthedon soffneri* ŠPATENKA 1983 (Heckenkirschenglasflügler) in Oberösterreich (Lepidoptera, Sesiidae). - Zeitschrift der Arbeitsgemeinschaft österreichischer Entomologen 47 (3/4), 65-69.

Anschrift des Verfassers:

Dr. Franz PUHRINGER  
Im Feld 17  
A-4644 Scharnstein  
Österreich